

# Nachbetrachtung Zukunftswerkstatt #1 Praxislabore

18. und 19. Februar 2023

MOOS Space | Moosdorf-Korrektiv e.V., Moosdorferstr 7–9,  
12435 Berlin

Die im Rahmen des UP-Projekts geplanten Praxislabore wurden am 18. und 19. Februar im Moos als zweitägiges Workshop-Programm in Verbindung mit einer Ausstellung und Performance realisiert.

Ausgangspunkt waren die Fragestellungen „Wie könnte der Tempelhofer Flughafen dazu beitragen, Berlin zu einer zukunftsfähigen\* Stadt zu machen?“ und „Wie kann das gute Leben für alle in Berlin mehr Realität werden und wie kann dieses gigantische Gebäude dazu beitragen, Wege in eine solidarische, nachhaltige Lebensweise und eine sicherere Zukunft zu verwirklichen?“

Ziel war es, Anregungen und Meinungen (auch zu unserer politischen Arbeit) aufzunehmen, Input und Ideen der Bürger:innen sichtbar und hörbar zu machen und sie aktiv in die Entwicklung von Nutzungskonzepten für den Standort THF einzubeziehen.

Das Programm: <https://transformationsbuendnis-thf.de/news/zukunftswerkstatt-1/>

In 14 Workshops konnten die Teilnehmer:innen gemeinsam forschen und erleben, visionieren und halluzinieren, was eine nachhaltige Transformation zu einer resilienten Stadt bedeuten kann. Inhalte der Workshop waren u.a. Entwicklung von Nutzungsideen auf einer Map, Songwriting, Bodenanalyse, politische Messages auf Flaggen, Tanz/Mediation, Antirassismus, Veganer Kochen, eine Erkundung des Ökosystems im Treptower Park...

Die Workshops hatten eine Dauer von ca. 2-3 Stunden und wurden jeweils von einer/einem Künstler:in oder einem Expert:innen(team) geleitet. Die Workshops waren so gestaltet, dass die Teilnehmenden im Rahmen des Konzepts möglichst viel Gestaltungsspielraum hatten.

Eingerahmt war das Workshop-Programm, das in verschiedenen Räumen auf dem Gelände des Moos stattfand, durch eine gemeinsame Begrüßung und abschließende Performance in einem zentralen Raum, bei der der Gesamtkontext hergestellt wurde. In dem zentralen Raum war auf mehreren Bildschirmen ein für das Projekt erstelltes Einführungs-Video (mit der Performancekünstlerin Frau Berlin) zu sehen. In einer Projektion auf einer großen Leinwand wurden von den Teilnehmenden in Chatgruppen gesammelte Bilder mittels AI mit baulichen Elementen des Flughafengebäudes und im Visionator gesammelten Textelementen zu einem Video verwoben und sichtbar gemacht.

Die AG materielle Infrastruktur der Koalition der Freien Szene war während der gesamten Zeit präsent und hat ihr Konzept des Materialkarussells mit anregenden Materialien und Requisiten anschaulich gemacht und Materialwünsche aufgenommen.

An einer Siebdruck-Station konnten die Teilnehmer:innen Second-Hand-Kleidung mit dem Logo des Transformationsbündnis bedrucken. Bei der abschließenden Performance mit Frau Berlin und Dani Mosimann wurden alle gesammelten Visionen des Tages zusammengeführt und symbolisch als Energiestrahle gebündelt, der einen metaphorischen, in der Projektion sichtbaren Spalt, im THF-Gebäude weiter geöffnet hat, um der Bevölkerung Zugang zu einer positiven Zukunft des Gebäudes zu ermöglichen.

Der Transformations-Chor hat das neu entstandene Tempelhof-Lied vorgetragen. Im Anschluß fand am Samstag Abend ein gemeinsames Warenaki-Essen mit Unterstützung von Monday Kitchen (ukrainisches Kochkollektiv) und am Sonntag ein von Moos organisiertes gemeinsames Essen und Feier mit DJs statt.

Während des gesamten Wochenendes haben viele Unterstützer:innen den Auf- und Abbau sowie den Ablauf ermöglicht. An einem Helpdesk wurden alle Teilnehmer:innen empfangen, konnten Informationen zum Programm erhalten und spezielle Bedürfnisse wurden aufgenommen. Die Workshops fanden teilweise auf deutsch, teilweise auf englisch, teilweise in beiden Sprachen statt und die Workshopleiter:innen haben sich bemüht, Barrieren für die Teilnahme zu minimieren bzw. abzubauen. In einem Evaluationsbogen wurden anonymisiert Informationen und Feedback aufgenommen.

Es haben an beiden Tagen je ca. 70 Personen teilgenommen, von denen die meisten vorher nicht im Transformationsbündnis THF aktiv waren.

Die Ergebnisse des Wochenendes sind unterschiedlicher Art: Einerseits fand ein wichtiger Austausch von Ideen statt, der die weitere politische Arbeit des Bündnisses auf eine breitere Basis stellt und mit der Stadtbevölkerung rückkoppelt.

Es gab Gelegenheit zur Vernetzung und zur Ausarbeitung von Konzepten, die jetzt weiterentwickelt werden. Es sind konkrete Künstlerische Produkte wie die Flaggen und der Song entstanden, die wir weiter nutzen werden.

Der Anspruch, einen Prototypen oder ein Reallabor für zukünftige Nutzungen temporär umzusetzen, konnte aus unserer Sicht erreicht werden, auch wenn der Bezug zum Standort THF nicht so präsent werden konnte, wie wir das geplant hatten. Es ist uns gelungen eine diverse Öffentlichkeit anzusprechen und einzubinden.